

Die „Bücher des Monats“ Oktober werden vorgeschlagen vom Literaturkreis der **Grundschule an der Guldeinstraße** in München unter der Leitung von **Nicole Söldenwagner**. Sie entstanden im Rahmen des „White Ravens“-Projekts des Münchner Arbeitskreises Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blutenburg. Alle hier besprochenen Bücher stammen aus dem „White Ravens“-Katalog 2009.

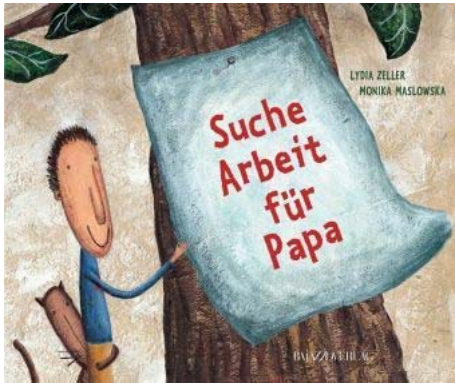
Zur Vorgeschichte:

Auf eine Initiative der Internationalen Jugendbibliothek gründete 1998 eine Gruppe von Grund- und Hauptschullehrern den Münchner Arbeitskreis Leseförderung mit dem Ziel, ihren Schülern mehr Freude am Lesen zu vermitteln. Seit einigen Jahren veranstalten die Mitglieder mit Unterstützung der Internationalen Jugendbibliothek regelmäßig Fortbildungen zu diesem Thema, in denen sie ihre Unterrichtserfahrungen vorstellen. Um ihre Zusammenarbeit noch zu intensivieren, starteten der Arbeitskreis und die Bibliothek nun zu Beginn des Schuljahres ein gemeinsames Projekt zu „The White Ravens“, der jährlichen Publikation der Internationalen Jugendbibliothek. In diesem Empfehlungskatalog stellen die Lektorinnen und Lektoren der Bibliothek 250 besonders beachtenswerte Neuerscheinungen des internationalen Kinder- und Jugendbuchmarktes vor, davon etwa 40 aus dem deutschsprachigen Raum. Der Katalog genießt beim Fachpublikum weltweit großes Ansehen und dient auch vielen Bibliotheken als Orientierungshilfe, vor allem bei der Anschaffung von fremdsprachiger Literatur.

Doch kommen diese Leseempfehlungen auch bei den Kindern und Jugendlichen in Münchner Schulen an? Um das herauszufinden, unterzogen die Lehrerinnen und Lehrer des Arbeitskreises die aktuelle Empfehlungsliste einem Praxistest. Sie ließen in ihren Klassen ausgewählte Titel aus der aktuellen „White Ravens“-Liste lesen. Anschließend verfassten die Schüler eigene Rezensionen. So übten sie nicht nur ihre schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit und ihr Urteilsvermögen, sondern lieferten, als das eigentliche Zielpublikum, wertvolle Bewertungen der Bücher – aufrichtig und geradeheraus ...



Grundschule an der Guldeinstraße 27



Zeller, Lydia: Suche Arbeit für Papa
Bajazzo 2008, geb., 32 S., 13,90 €

1. Besprechung:

In dem Buch geht es um einen Vater, der keine Arbeit mehr hat. Er sucht aber auch nicht nach Arbeit. Anschließend ist er stolz auf Oskar (so heißt der Junge),

weil der ihm geholfen hat.

Ich las das Buch, weil ich lustige Bücher mag, obwohl es sehr kurz war. Ich würde das Buch an Erstklässler empfehlen, weil auf allen Seiten sehr wenig Text steht. Das Buch hat mir gut gefallen, weil der Junge auch viel über sich erzählt hat. Und weil auch gute Bilder darin sind.



Caner, 4c

2. Besprechung:

Ich bin auf die Idee gekommen, das Buch zu lesen, weil ich dachte, es ist witzig. Und ich mag witzige Sachen. Es geht um einen Papa, der keine Arbeit mehr hat und den ganzen Tag vor der Glotze sitzt und Bier trinkt. Er meckert die ganze Zeit herum, weil er arbeitslos ist und deshalb schlechte Laune hat. Da hat sein Sohn eine gute Idee: Er reißt in der Mathestunde ein Blatt aus dem Heft heraus und malt einen Porsche darauf. Dazu schreibt er:

SUCHE ARBEIT FÜR PAPA

Danach passieren viele Dinge, mit denen keiner gerechnet hätte. Mehr verrate ich nicht, weil ihr das Buch selber lesen sollt.

Ich fand die Ausdrucksweise und die Bilder des Buches ganz gut, deshalb würde ich es weiterempfehlen. Das Buch ist für Kinder geeignet, die gerade das Lesen beginnen, weil es wenig Text ist und viele Bilder darin sind.



Noel-Omar Niemann, 3. Kl.



Ludwig, Sabine: Der 7. Sonntag im August
Dressler 2008, geb., 220 S., 13,90 €

1. Besprechung

Die Hauptperson ist Frederike (Freddy) Moll. Ihre Schwester heißt Mia. Es ist der letzte Tag der Sommerferien. Am nächsten Morgen wacht sie spät auf. „Mist, ich habe verschlafen!“, schreit sie. Da merkt sie: Es ist Sonntag. Und auch am nächsten Tag ist wieder Sonntag. Freddy versucht, ihren Eltern zu sagen, dass immer wieder Sonntag ist, aber ihre Eltern verstehen sie nicht und denken, dass sie träumt. Freddy versucht vieles, um es zu ändern. Dabei passieren viele lustige und schlimme Sachen. Am Ende verändert sich auch die Beziehung zu ihrer Schwester.

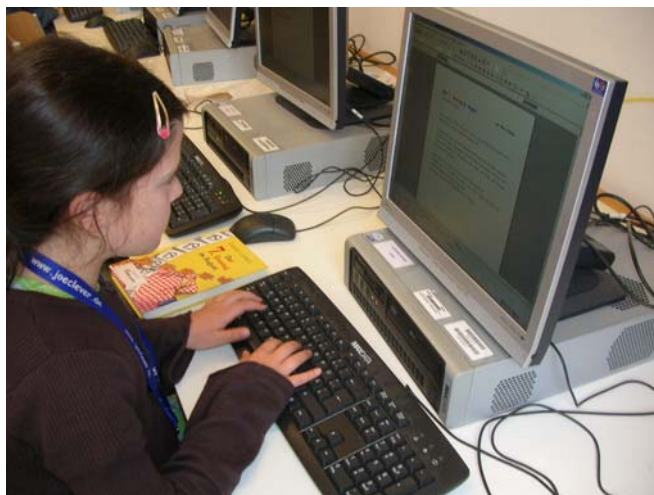
Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Am besten hat mir das Ende gefallen, aber das verrate ich jetzt nicht. Du sollst es selbst lesen. Ich empfehle das Buch für 7-9 Jahre (2.-4. Klasse.)

Dana Maurer, Klasse 4a

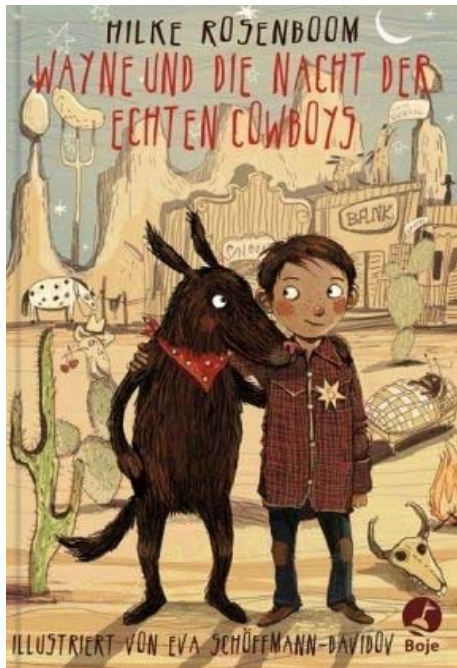
2. Besprechung

In dem Buch geht es um Frederike, die von allen Freddy genannt wird. Sie hat eine große Schwester, die Mia heißt. Die beiden streiten sich immer. Am Anfang hat Frederike oft Angst, am Ende des Buches wird sie immer mutiger. Wer mag ihn schon, den letzten Tag der Sommerferien? Freddy hat im letzten Schuljahr von ihrer alten Lehrerin ein Wunscharmband zum Abschied gekriegt. Am Sonntagabend merkt Freddy, dass sie ihr Wunscharmband verloren hat. Schnell wünscht sie sich etwas und hofft, dass es in Erfüllung geht. Am nächsten Morgen wacht sie um 8 Uhr auf und schreit: „Mist, ich habe verschlafen!“ Doch dann merkt sie, dass schon wieder Sonntag ist. Zuerst denkt sie, dass es nur ein Traum ist, aber als am nächsten Tag wieder Sonntag ist, kann es kein Traum sein. Der Wunsch von Freddy, dass der letzte Tag der Sommerferien nicht zu Ende geht, hat sich tatsächlich erfüllt. Aber schnell merkt sie, dass es gar nicht so toll ist, dass jeden Tag wieder Sonntag ist. Und so passieren viele lustige, aber auch aufregende Sachen. Was alles passiert, könnt ihr selbst lesen.

Ich fand den Titel sehr interessant und das Buchcover sehr lustig, deshalb habe ich mir das Buch ausgesucht. Mir hat es gut gefallen, vor allem das Ende. Manchmal wollte ich gar nicht aufhören zu lesen, weil es so spannend war. Ich empfehle das Buch für 7-9 Jahre (2.-4. Klasse.)



Anna Chiara Carrarini, Klasse 3a



Rosenboom, Hilke:
Wayne und die Nacht der echten Cowboys
Boje 2008, geb. 64 S., 9,95 €

1. Besprechung

Das Buch handelt von einem Jungen namens Wayne. Wayne hat zwei Schwestern. Eines Tages muss er in das Cowboydorf fahren und wegen eines Staus auch noch dort übernachten. Seine Schwestern freuen sich sehr, doch Wayne ist alles andere als froh – er findet Cowboys nämlich langweilig. Im Cowboydorf lernt er den Präriehund Johnny kennen. Johnny zeigt ihm dort alles und führt ihn herum. Und plötzlich erscheint Wayne alles ganz anders...

Mehr möchte ich euch gar nicht verraten, ihr sollt das Buch nämlich selbst lesen. Besonders zu empfehlen ist das Buch für die Kinder, die etwas nicht mögen. Sie sollten es sich überlegen, das Buch zu lesen.



Olaf Czarnecki 3a



2. Besprechung

In dem Buch geht es um Wayne. Er hat zwei Schwestern. An einem Morgen sagt seine Mutter: „Es gibt eine Überraschung!“ Wayne hasst Überraschungen, weil Überraschungen bis jetzt immer langweilig waren. Aber nur bis jetzt. In einem Cowboydorf lernt er den Präriehund Johnny kennen. Johnny zeigt ihm alles. Und dann wird es die schönste Nacht seines Lebens.

Mehr verrate ich euch nicht. Ihr sollt es selber lesen. Ich empfehle das Buch für Zweitklässler.

Angelo, Klasse 3b